

Den 24. Aprilis, als er mit seinen Vater in Garten war / und er daselbst ein wenig alleine gelassen worden / kömmt unvermuthet eine Frau an Garten / siehet über den Zaun hinein / hat einen braunen Rock mit zerrissenen Schnüren verbremt / und einen Pelz an / auf den Kopff eine garstige Mütze mit zerrissenen Gebreime / in Gesichte sehr garstig / als wenn ihr was Böses aus den Augen sahe und will dem Knaben aus einen alten Hand Korbe eine Semmel / welche seinen Vorgeben nach / über die Helffte mit Mähren angefüllet war / geben / reichet ihm auch solches über den Zaun hinein mit diesen Worten: Kleiner komm her / ich will dir ein gut Butter Zöppel geben. Dieser gehet auch ein gut Stück zu ihr / besinnet sich aber anders / nimmt nichts von ihr / sagte es erstlich seinen Vater / welcher geschwind über den Zaun siehet / Mutter und Schwester lauffen auch bald da / bald dort hin / sehen aber und spüren gar nichts.

Den 26. Aprilis, gehet des Knabens Schwester auf das nahe gelegene Dorff / Wiese genannt / allda Schuld einzufordern / wie sie aber auf den Wege nach des so genannten Gläserische Vorweg / bey den Kirsch Bäumen kömmt / bedüncket es ihr / als hörte sie Ketten oder Schellen klingen. Indeß begegnet ihr ein Mann / schwarz
von